

Anfrage

öffentlich

Datum

29.03.2007

Nummer

F0080/07

Absender

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Adressat

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

12.04.2007

Kurztitel

Schutz von Informanten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zivilcourage und Aufmerksamkeit werden angesichts zunehmender Misshandlungen innerhalb der Familien immer wichtiger und sind insbesondere für Kinder überforderter Eltern mitunter überlebenswichtig. Oft ist es nur der Aufmerksamkeit von Nachbarn zu verdanken, wenn seelische und vor allem körperliche Misshandlungen durch rechtzeitiges Benachrichtigen der zuständigen Behörden verhindert werden. Umso wichtiger ist es, dass derartige Informanten einen gewissen Schutz erfahren, da sie meist aus dem Wohnumfeld der Betroffenen kommen. Hier ist Diskretion und Verschwiegenheit von äußerster Wichtigkeit und hat nachhaltige Auswirkungen auf das weitere Zusammenleben der Mietparteien.

In einem uns bekannt gewordenen konkreten Fall informierte eine Mitarbeiterin im Sozialzentrum Nord die „beschuldigte“ Person direkt über Name und Anschrift der Informantin. Diese hatte ausdrücklich um Diskretion und Verschwiegenheit gebeten hatte, da beide Personen, die beschuldigte Familie und die Informantin, in einem Haus wohnen.

Dazu fragen wir an:

1. Gibt es innerhalb der Verwaltung Anweisungen oder Verfügungen zum Umgang mit und Schutz von Informanten?
2. Sind die Mitarbeiter/innen in den Sozialzentren darüber informiert bzw. geschult im Umgang mit Informanten?
3. Wenn ja, wie wird der Kenntnisstand der einzelnen Mitarbeiter/innen überprüft bzw. in welchen Abständen muss dieser nachgewiesen werden?
4. Wie wird mit derartigen Verstößen umgegangen bzw. wie werden diese geahndet?

Wir bitten um ausführliche, schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Alfred Westphal
Fraktionsvorsitzender